

Umwelt Technik

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Plan : Zeitschrift für Planen, Energie, Kommunalwesen und Umwelttechnik = revue suisse d'urbanisme**

Band (Jahr): **31 (1974)**

Heft 6

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Umwelt Technik

Pumpen und Gebläse für Tankbau und Tankrevision

Im Jahre 1964, nach erfolgreichem Abschluss einer Mechanikerlehre, trat Robert Meier ins väterliche Geschäft als Tankrevisor ein. Schon bald stellte er fest, dass zum Umpumpen der Flüssigkeiten und zum Belüften der Tanks keine geeigneten Geräte vorhanden waren. Wohl hatte man bereits Pumpen, aber sie waren nicht für die Tankrevision konstruiert und somit nicht optimal geeignet.

Nach langwierigen Versuchen mit verschiedenen Pumpentypen konstruierte er das heutige Modell P-3620 (siehe Inserat). Mit einer Leistung von 120 l war er jedoch nicht zufrieden, obwohl diese Pumpe die Vorteile von schneller Ansaugzeit mit restlosem Absaugen von Flüssigkeiten in sich vereinigt. Mit der Zeit war man gezwungen, auch Tanks mit 4000 bis 5000 l Restinhalt zu revidieren. Nach langer Suche fand man eine Pumpe, die diesen Anforderungen entspricht: die S-51 mit einer Leistung von 350 l/min.

Die Revision von Benzintanks war schon immer eine gefährliche Angelegenheit. Um jedes Risiko auszuschalten, war man auf ein explosionsicheres Gerät angewiesen, das entwickelt, letztes Jahr SEV-geprüft und zugelassen wurde.

Alle diese Pumpenmodelle zeichnen sich durch eine kompakte Bauweise, gute Tragfähigkeit sowie geringe Störanfälligkeit aus.

Bei der Belüftung von Tanks waren die Probleme ebenfalls sehr gross. Es gab wohl eine gewisse Anzahl von Ventilatoren, doch hatten diese meist eine zu kleine Leistung und zu wenig mm/WS, was vor allem beim Absaugen mit Schläuchen von Bedeutung ist. Nach vielen Modell- und Formänderungen ist man beim heutigen Stand angelangt.

Das Angebot umfasst Geräte mit 40 bis 60 m³ Leistung in normaler und explosionsicherer Ausführung (SEV-geprüft). Die explosionsgeschützten Geräte werden ganz aus Aluminium hergestellt und sind wie die normalen Modelle so konstruiert, dass sie möglichst handlich sind und den kleinstmöglichen Platz beanspruchen.

Die Pugebo AG übergab der Firma Tobler, Tankrevisionsbedarf, Zürich, den gesamten Verkauf der Geräte für das Tankrevisions- und Tankbaugewerbe. Sämtliche Modelle sind ab Lager lieferbar. Für alle Auskünfte und Probleme wende man sich bitte an uns oder aber an die Firma Tobler.

Wir sind bemüht, weitere Gebläse- und Pumpenmodelle speziell für den explosionsgefährdeten Bereich zu entwickeln,

vergessen aber darob nicht, vor allem dem Service- und Reparaturbereich unsere volle Aufmerksamkeit zu schenken.

Pugebo AG, Pumpen- und Gebläsebau, Affolternstrasse 154, CH - 8050 Zürich

Neues Sondenprogramm für Keller- und erdverlegte Tanks

Die Hectronic AG leistet seit Jahren Pionierarbeit auf dem Gebiet der Füllstandbegrenzungen durch elektro-optische Flüssigkeitssonden, für mobile und stationäre Anlagen.

Das Neue gegenüber herkömmlichen Systemen ist beim Hectronic-System die jederzeit mögliche manuelle oder automatische Prüfung. Die jahrelange Erfahrung gibt die Hectronic AG nun in Form des neuen, marktgerecht entwickelten Sondenprogramms für Keller- und erdverlegte Tanks an die Kunden weiter.

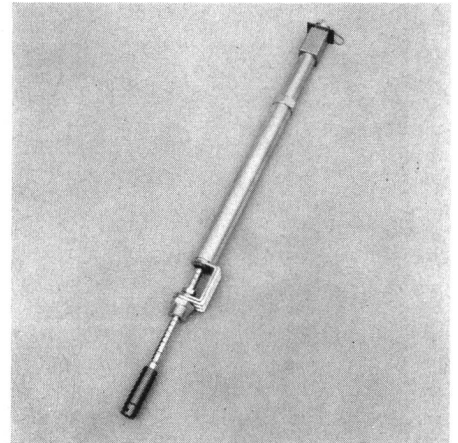


Abb. 3. Sonde FD 7 - SRT (Werkfotos)

Für Kellertanks sind folgende Sondentypen zu empfehlen:

- elektro-optische Flüssigkeitssonde FD 7 - S für die Wand- oder Füllrohrmontage
- elektro-optische Flüssigkeitssonde FD 7 - DS für die Füllrohrverschlussmontage, vor allem für Neuinstallationen zu empfehlen.
- Alle erwähnten Sondentypen werden mit Kabellängen von 2, 4, 6, 8, 10, 20, 30, 40 und 50 m geliefert.

Für erdverlegte Tanks sind diese Sondentypen konzipiert worden:

- elektro-optische Flüssigkeitssonde FD 7 - SR für Domschattiefen bis 1 m
- elektro-optische Flüssigkeitssonde FD 7 - SRT mit Teleskopstandrohr, für Domschattiefen über 1 m
- beide Sondentypen sind kompakte, robuste Konstruktionen und wahlweise für Einbautiefen von 48 oder 60 cm erhältlich. Ebenfalls vorteilhaft sind die sehr kurzen Montagezeiten.
- für alle Tanks geeignet sind die Sonden FD 7 und FD 7 - US. In Kombination mit den Montagebausätzen MS 1 oder MS 2 können diese Sonden zu einer kompletten Tankausrüstung FD 7 - S oder FD 7 - DS ergänzt werden.

Das Sondenprogramm entspricht selbstverständlich den neuesten Anforderungen der «Technischen Tankvorschriften» (TTV), Anhang Nr. 2.

Die Hectronic Programmpalette umfasst aber im weiteren auch Steuergeräte für Niveauüberwachungen, Niveauregulierungen, Leckwarnanlagen usw.

Verlangen Sie bitte ausführliche Unterlagen oder rufen Sie uns an.

Hectronic AG, CH-5033 Buchs, Bresteneggstrasse 9, Tel. 064 24 42 24, Telex 68938 hetro-eh

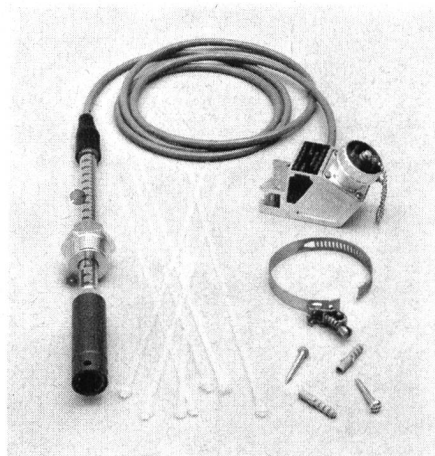


Abb. 1. Sonde FD 7 - S

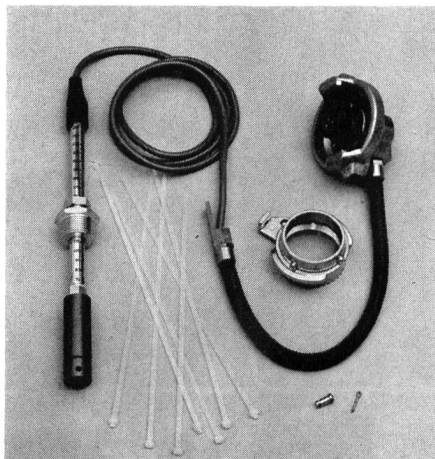


Abb. 2. Sonde FD 7 - DS